

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 16 (1940)
Heft: 40

Artikel: Auftrag : feindliche Artilleriestellung ist zu ermitteln
Autor: Senn, Paul
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-757679>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auftrag:

Feindliche Artilleriestellung ist zu ermitteln

Die vielseitige Tätigkeit der Beobachter
bei der Schweizerischen Fliegertruppe

Bildbericht von Paul Senn

Beobachterflugzeug Romeo II klar zum Start. Auftrag: Eine im Feindesland Sektor vermutete schwere Artilleriestellung genau zu ermitteln und aus 3000 m Höhe zu photographieren. Mit schußbereiter Kamera und Funkeinrichtung ausgerüstet, startet die Besatzung. Sofort geht der Pilot auf seinen Kurs Richtung Ziel. Der Beobachter bleibt mit dem Boden in Funkverbindung. Alle 3 Minuten gibt er seinen Standort bekannt. Gleichzeitig überwacht er den Luftraum und hält nach feindlichen Jägern Ausschau. Das schnellfeuernde Mg. ist schußbereit zur Hand. — Mit sicherem Blick erfaßt er über dem bezeichneten Sektor das Gelände und stellt zwei Batteriestellungen fest. Blitzschnell handhabt er die schwere Kamera, betätigt gewandt ein paarmal den Verschuß, und schon nach wenigen Schleifen über der Gegend befindet sich die Maschine wieder auf dem Rückflug zur Bodenstation, wo die Schnappschüsse sofort bearbeitet werden. Inzwischen ist die gesamte Besatzung der Staffel Romeo angetreten. Von ihrem Kommandanten erhält sie die ersten Befehle über den neuen Auftrag: Bombardierung der durch Romeo II ermittelten Artilleriestellung im Horizontalflug auf 4000 m Höhe. Innert kürzester Zeit braust die Staffel los. Nach zwei Stunden erscheint sie wieder am Horizont. Die Bomben sind gefallen und haben ihr Ziel erreicht. Der Ueberfall ist dank dem scharfen Auge des Beobachters erfolgreich gelungen.

Mit dem erhaltenen Auftrag: «Photographieren feindlicher Artilleriestellungen» begeben sich die Besatzungen mit schußbereiter Kamera zu ihren Beobachterflugzeugen. In der Fliegererei ist gute Kameradschaft erstes Gebot. Beobachter und Pilot müssen gut aufeinander abgestimmt sein. Nur dann ist erfolgreiche Zusammenarbeit gesichert.

Ordre a été donné de relever les positions de l'artillerie ennemie. Munis de leurs cameras, observateurs et pilotes gagnent leurs «zincs».

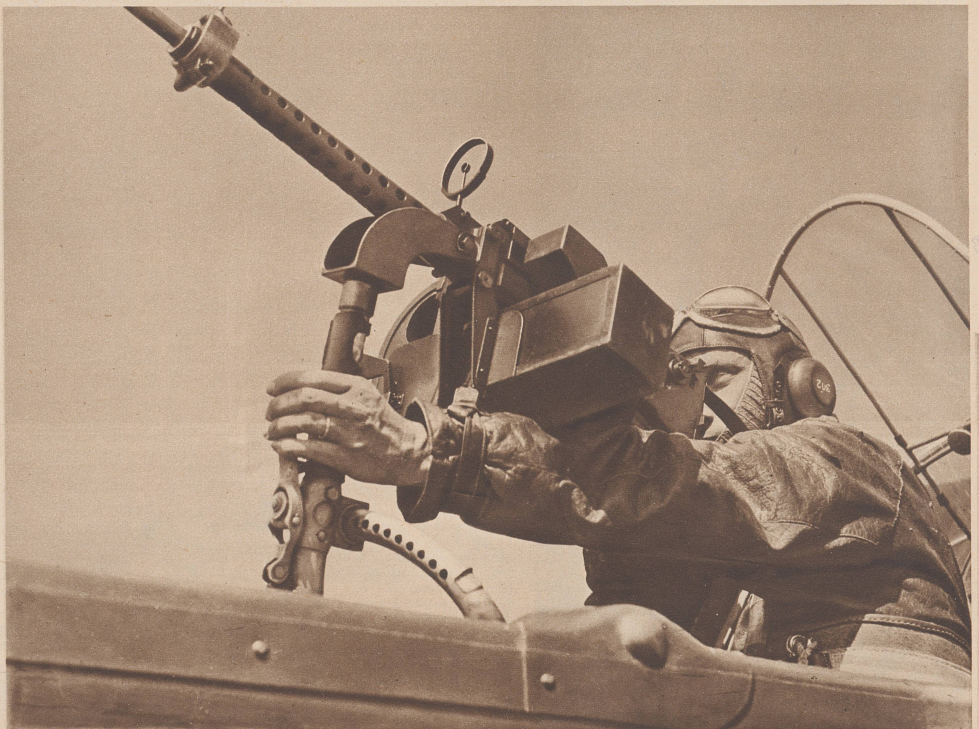
N V 1957

Ordre:
«Repérer les positions de
l'artillerie ennemie»

Les multiples et importantes missions
d'un observateur de l'aviation suisse.

Beobachter am Flieger-Mg. Nicht nur die Kamera und die Funktaste weiß er mit Geschick zu betätigen. Er ist zudem auch ein ausgezeichneter Mg.-Schütze. Ueber- rascht ihn ein feindlicher Jäger von hinten, deckt er mit diesem schnellfeuernden Mg. den Rücken seines Piloten.

Les missions de l'officier observateur sont multiples. Photographe, radiotélégraphiste, navigateur et bombardier, il est également au combat, le servant d'une mitrailleuse.



N V 1951

Das Auge des Beobachters: die Kamera. Mit diesem Gerät, das für die Senkrechtaufnahmen im Innern des Beobachterplatzes, für Schrägaufnahmen über Bord gehandhabt wird, entreißt der Fliegerbeobachter dem Feind manch wichtiges Versteck. Diese Kamera ermöglicht es, feindliche Stellungen, Brücken, Munitionslager etc. genau festzustellen. Die Fliegerphotos sind die Wegweiser für Angriffe der Bombenstaffel im Hoch-, Tief- oder Sturzflug.

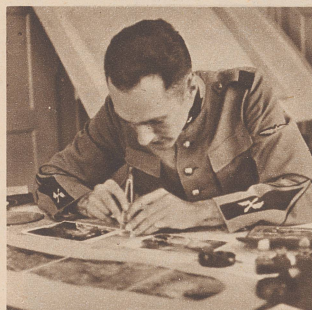
Mieux que ne peut le faire l'œil humain, la caméra enregistre exactement les positions, les mouvements de troupes, l'emplacement des ouvrages d'art et des dépôts de munitions de l'ennemi, etc. N V 1834



Waffenmechaniker hängen die todbringenden Hochbrisanzbomben an der Flügelunterseite auf. Handelt es sich um Bombardierungen aus großer Höhe, ist es nicht der Pilot, der den Abwurf tätigt, sondern es ist Sache des Beobachters, das Ziel einzuvisieren und die Bomben abzuwerfen.

Dès que l'appareil atteint un certain plafond, c'est également à l'observateur — et non plus au pilote — qu'il incombe d'apprécier les buts et de lâcher les bombes. N V 1827

Vom Aufklärungsflug zurück, wandern die vom Beobachter gemachten Schnappschüsse in die Dunkelkammer des Photosoldaten und von dort in kürzester Zeit auf den Auswertetisch. Mittels Karte, Fliegerbild und dem Navigationsgerät errechnet der Beobachter Distanz, Kurs und Flugdauer. Diese Angaben müssen, will die Bombenstaffel nachher mit Erfolg operieren, peinlich genau stimmen.



Au retour de sa mission, l'observateur se hâte de faire développer les clichés, puis il se met en devoir de repérer avec exactitude les positions qu'il a relevées, de déterminer le trajet emprunté par l'appareil et la durée du vol. De ce travail minutieux dépend en majeure partie le résultat de l'offensive aérienne que l'on va entreprendre. N V 1855

Das Fliegerbild, wie es das Beobachtungsflugzeug vom Aufklärungsflug zurückgebracht hat. Die weißen Kreise, in zwei Gruppen am Waldrand angeordnet, bezeichnen die Geschützstellungen zweier schwerer Batterien. Mit Hilfe dieser ausgewerteten Karte können nun Angriffsort, Angriffsrichtung, Staffelformung und Bombenart für den Bombenangriff auf diese Stellungen genau festgelegt werden.

Une vue prise d'avion. Les cercles blancs à l'orée du bois indiquent les positions des batteries lourdes ennemies. Par l'étude de cette carte seront déterminés: l'emplacement des buts à détruire, le genre d'attaque, le nombre d'appareils, la formation de vol et le genre de bombes qu'il convient d'adopter.

Behördlich bewilligt am 3. IX. 1940 gemäß BRB. vom 3. X. 1939

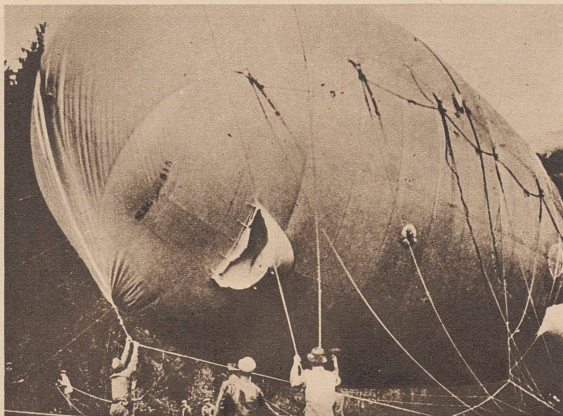




Im Wald von Compiègne

Deutschland hat mit den Erinnerungen an den Versailler Vertrag aufgeräumt. Nicht nur der berühmte Eisenbahnwagen ist fort, in welchem seinerzeit die Unterzeichnung stattfand, auch sonst blieb kein Stein auf dem andern. Nur Marschall Fochs Statue blieb unversehrt übrig.

Dans la forêt de Compiègne. Le wagon de l'armistice a été enlevé et la charrue passée sur le carrefour de Retbondes. Seule a été respectée la statue du maréchal Foch.



Ein gefangener Ausreißer

Mehr als hundert Sperrballone, die zu den Ballonsperren von London und anderen englischen Städten gehörten, sind in den letzten herbststürmischen Tagen von ihrer Verankerung losgerissen und über die Nordsee nach Norwegen, Schweden und sogar bis nach Finnland abgetrieben worden. Bild: Ein in Schweden niedergegangener englischer Ballon wird von Luftschutztruppen eingebracht und entleert.

Sous la violence des vents d'automne, plus de 100 ballons de barrage anglais ont rompu leurs amarres et ont été déportés jusqu'en Norvège, en Suède, voire en Finlande.



Die Vorgänge in Dakar

Das ist M. Boisson, der in Dakar residierende Hochkommissär von Französisch-Westafrika, der das Ultimatum General de Gaulles zur Uebergabe der Stadt ablehnte und den erfolgreichen Widerstand organisierte.

M. Boisson, haut commissaire de France en Afrique occidentale française, qui, après avoir refusé les ultimatums du général de Gaulle et du commandant des forces anglaises, organisa la résistance victorieuse de Dakar.

Unten:

Der Krieg

Klaffende Seitenwunde eines Schiffes nach einem Angriff britischer Flieger auf französische Kanalhäfen.

La R. A. F. attaque les ports d'invasion, lâche ses bombes sur les docks, les quais, les navires.





Der Dreimächtepakt Deutschland-Italien-Japan

Die Unterzeichnung des Paktes am 27. September in der Reichskanzlei. Es unterschreiben gleichzeitig von links nach rechts: Ciano für Italien, Ribbentrop für Deutschland und Botschafter Kurusu für Japan.

Le pacte tripartite Allemagne-Italie-Japon est signé le 27 septembre à la chancellerie du Reich. Assis à la table, de gauche à droite, les signataires des trois puissances: le comte Ciano, M. de Ribbentrop et l'ambassadeur du Mikado, M. Kurusu.



General Archibald Wavell

der Oberkommandierende aller englischen Landstreitkräfte in Ägypten.

Le général Archibald Wavell, commandant en chef de toutes les forces britanniques en Egypte.

Von deutschen Fliegerbomben schwer beschädigt

Selfridge heißt das größte Warenhaus Londons in der Oxford Street, das jedem Besucher der englischen Hauptstadt bekannt ist. Bei den deutschen Luftangriffen der letzten Woche ist es von mehreren Bomben getroffen und schwer beschädigt worden. Bild: Das Selfridge Warenhaus mit seiner phantastischen Dekoration bei der Krönungsfeier vor 3 1/2 Jahren.

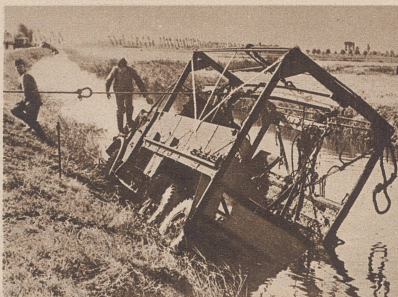
Endommagés par les bombes. Les célèbres magasins Selfridge de Londres, que l'on voit ici somptueusement pavés à l'occasion du couronnement du Roi, ont été sérieusement endommagés par les bombes allemandes.



In Flanderns Kanälen

Arbeitsabteilungen der deutschen Wehrmacht holen aus den flandrischen Kanälen und Gewässern die Fahrzeuge heraus, welche der Krieg hineingestürzt hat.

Dans les canaux des Flandres. Un nombre considérable de véhicules furent noyés dans les canaux et les cours d'eau par les armées en retraite. Des détachements militaires allemands récupèrent actuellement ce matériel.



Süddobrukscha jetzt — bulgarisch

In der Zeit vom 21. September bis 5. Oktober 1940 ist die gemäß des Vertrages von Craiova von Rumänien an Bulgarien abgetretene Süddobrukscha zonenweise von bulgarischen Truppen besetzt und seither bereits auch der bulgarischen Zivilverwaltung unterstellt worden. Bild: Einzug eines bulgarischen Regiments in einer Stadt des abgetretenen Gebietes.

Le retour de la Dobroudja du Sud à la Bulgarie. En vertu du traité de Craiova, les forces bulgares ont occupé entre le 21 septembre et le 5 octobre les territoires de la Dobroudja du Sud rétrocédés par la Roumanie.

